

Die Geschichte der Glasindustrie in Sandwich, Massachusetts, 1825 - um 1920

http://www.sandwichglassmuseum.org/index.php?p_id=about_us&history=1 ... [Übersetzung SG]

Die Sandwich Historical Society und ihr Glass Museum sammelt, bewahrt und erklärt die Geschichte der Stadt **Sandwich**, der ältesten Stadt auf **Cape Cod** [Kap Kabeljau; Halbinsel im Südosten von Massachusetts, 1620 gingen die Pilgerväter mit der „Mayflower“ im Hafen von Provincetown an der Spitze von Cape Cod vor Anker]. Ein großer Teil der Geschichte von Sandwich ist verbunden mit der amerikanischen Glasproduktion.

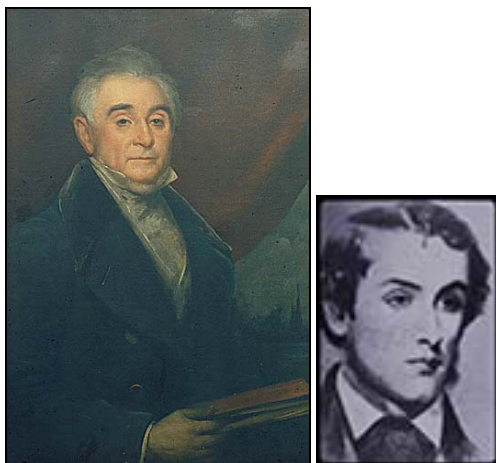
Sandwich wurde 1637 gegründet. Ursprünglich von Engländern besiedelt, wurde Sandwich zu einer landwirtschaftlichen Gemeinde, deren Hauptprodukt Bauholz [timber] war, das nach England geliefert wurde. Sogar während der Amerikanischen Revolution [Unabhängigkeitskrieg 1775 - 1783] blieb Sandwich eine landwirtschaftliche Gemeinde, die vom Fischfang an der Küste lebte. Aber **1825** wurde die Gegend um Sandwich gründlich verändert durch **Deming Jarves**, einen Geschäftsmann aus Boston, vorher Vertreter [agent] der **New England Glass Company of East Cambridge, Massachusetts**.

Abb. 2006-3/135

Deming Jarves (1790 - 1869)

Sohn John Jarves (??? - um 1860)

aus <http://www.sandwichglassmuseum.org/... history>



Deming Jarves, Gründer und Manager der **Boston & Sandwich Glass Company**, wählte Sandwich als Platz für eine Glasfabrik nicht wegen des an der Küste reichlich vorhandenen Sandes. Sand vom Strand ist zu unrein für die Herstellung von Glas. Das Unternehmen ließ Sand per Schiff aus New Jersey und New York bringen, später aus Berkshire Hills in West-Massachusetts. Jarves wählte Sandwich wegen seiner Lage zu einem seichten Hafen und der Möglichkeit, einen Kanal durch Cape Cod zu bauen, auf dem Waren verschifft werden konnten. Das vorhandene Holz [timber] konnte zum Heizen der Glasöfen verwendet werden. Sogar das Heu der Strandgräser [salt marsh hay and grasses] konnte zum Verpacken von Glas verwendet werden.

Jarves brachte **Glasmachermeister** von der **New England Glass Co.** mit. Er rekrutierte auch Glasmacher aus England und Irland. **Englische und irische Glasmacher** wurden im frühen 19. Jhd. als die besten Handwerker [foremost craftsmen] angesehen. Sie waren sehr geschickt im Blasen von Gläsern mit hohem Bleigehalt - den zu dieser Zeit meist begehrten. [very skilled in making blown glassware with high lead content]

Abb. 2006-3/136

Zuckerglas [Sugar Bowl]

Boston & Sandwich Glass Company, ca.1830

aus <http://www.sandwichglassmuseum.org/... history>



Abb. 2006-3/137

Press-geblasene Karaffen [Mold-Blown Glassware]

Boston & Sandwich Glass Company, ca.1830

aus <http://www.sandwichglassmuseum.org/... history>

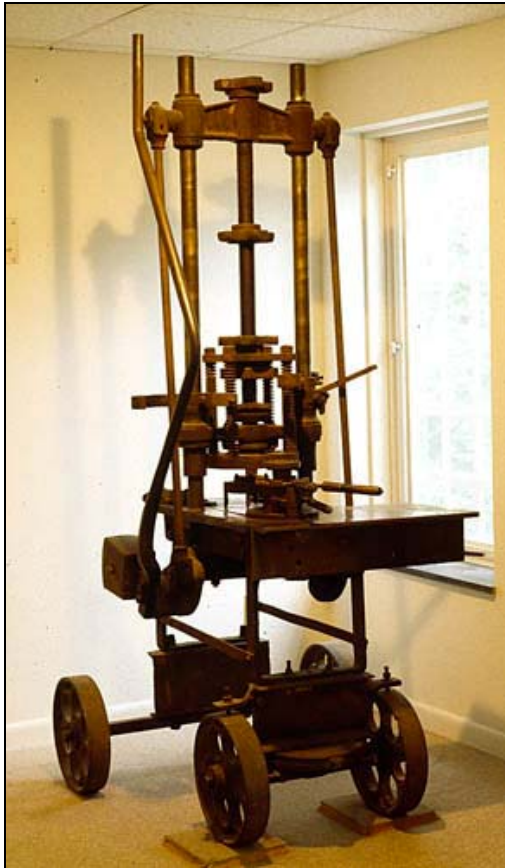


Das Unternehmen produzierte auch **form-geblasene Gläser** [mold-blown wares]. **Viele Muster imitierten englische und irische Schliffmuster** [mimicked English and Irish cut glass patterns], aber form-geblasene Gläser konnten leichter hergestellt werden und erforderten weniger geschickte Arbeiter.

In der Mitte der 1820-er Jahre begannen amerikanische Glasmanufakturen Versuche zur Herstellung von gepressten Gläsern durch eine mit Handhebel betriebene Maschine [lever-operated machine]. Sandwich benutzte schnell eine Pressmaschine. **Jarves erfand nicht den Prozess des Pressens, aber er erhielt verschiedene Patente für die Verbesserung der Presstechniken und den Entwurf von Pressformen [mold designs].**

Eines der ersten leicht und billig hergestellten Pressgläser war eine **Untertasse** [cup plate]. Im frühen 19. Jhd. war es Brauch, Tee aus einer Untertasse [saucer] zu trinken. Die Untertasse [cup plate] wurde das Servier-tablett [coaster] der Teetasse. [SG: Deming Jarves wird die Entwicklung des ersten mit einem Stempel gepressten Bechers zugeschrieben, 1827 soll er dafür ein Patent erhalten haben, s. Spillmann, American and European Pressed Glass, Corning 1981, S. 13 f. und S. 30 f.; s.a. Pazaurek, S. 36]

Abb. 2006-3/138
mit einem Handhebel betriebene Pressmaschine [Glass Press]
Boston & Sandwich Glass Company
aus <http://www.sandwichglassmuseum.org/... history>



Die **Pressformen** waren aus Metall, **händisch geschnitten** von Formenmachern [hand-carved by mold-makers]. Der frühe Pressprozess verursachte oft unvollkommene Oberflächen durch die unterschiedlich schnelle Abkühlung von Gläsern und Pressformen. Deshalb wurden kleine Kreise oder Punkte in die frühen Muster der Pressgläser eingefügt, genannt „Tüpfel“ [stipples]. Diese Punkte verstärkten die Brechung des Lichts im Glas und lenkten das menschliche Auge von den unvollkommenen Oberflächen ab. Sammler nennen diese Art der Gläser oft „**Lacy glass**“.

Die Boston & Sandwich Glass Company war sehr erfolgreich [prosperous] und konzentrierte sich auf die Herstellung von Gläsern hoher Qualität. Das Unternehmen wuchs weiter und dehnte sich aus und schuf so eine Gemeinschaft rund um die Glasfabrik, die das Geschäft der Fabrik unterstützte und von ihm abhing. Zur Gemeinschaft gehörten alle Gebäude der Glasfabrik, die Häuser der Glasmacher, die Handelsgeschäftshäuser

und andere Hilfsgebäude, wie der Lokomotivschuppen der Eisenbahn [train roundhouse].

In den 1840-er und 1850-er Jahren verbesserte das Unternehmen den Pressprozess, um die Fehler der Oberfläche zu beseitigen. Es produzierte eine erstaunliche Masse von farbigem Tafelgeschirr, einschließlich Lampen, Löffelbechern, Parfümflakons und hohen Vasen [colored tableware, including lamps, spoonholders, perfume bottles, candlesticks, celery vases].

Abb. 2006-3/139
Pressglas Lampe, Vase, Fußbecher [pressed glass]
Boston & Sandwich Glass Company, ca.1855
aus <http://www.sandwichglassmuseum.org/... history>



Abb. 2006-3/140
Abschiedsgeschenk für Deming Jarves 1858 mit eingravierten Initialen „J“, „Jarves Presentation Set“
Boston & Sandwich Glass Company, ca.1858
aus <http://www.sandwichglassmuseum.org/... history>



Deming Jarves war der Leiter [main principal] des Unternehmens bis **1858**, als er sich nach einem Streit mit seinem Vorstand [Board of Directors] zurückzog. Die Glasmachermeister des Unternehmens schenken Deming Jarves zum Abschied ein geblasenes, geschliffenes und graviertes Service mit der eingravierten Initia-

le „J“. Ein Teil dieses Services wird im Museum aufbewahrt.

Nach seinem Ausscheiden aus der Boston & Sandwich Glass Company **1858** begründete Jarves bald auf der selben Straße weiter unten die **Cape Cod Glass Works**. Jarves begann das Unternehmen zusammen mit seinem Sohn **John Jarves**. Das Unternehmen produzierte Tafelgeschirr und Lampen sowie Spielzeug, Kerzenleuchter mit Delphinen und andere Novitäten [tablewares, lamps, toys, dolphin candlesticks, and other novelty items]. Unglücklicherweise starb John Jarves als junger Mann und sein Vater leitete die Cape Cod Glass Works allein bis zu seinem Tode **1869**.

Abb. 2006-3/141
Petroleum-Lampe mit Fuß aus Pressglas [Crackle Lamp]
Cape Cod Glass Works, Sandwich, ca.1865
aus <http://www.sandwichglassmuseum.org/... history>



Abb. 2006-3/142
Tafel aus einem Katalog
Boston & Sandwich Glass Company, 1870-er Jahre
aus <http://www.sandwichglassmuseum.org/... history>



Nach dem amerikanischen Bürgerkrieg [Civil War 1861-1865] veränderte sich die Glasindustrie in Sandwich und New England. Die Kohlegebiete in Pennsylvania, Ohio und West Virginia lieferten billige und reichliche Heizenergie für die Glasöfen im Mittleren Westen [Midwest]. Sandwich hatte 1836 von Holzbeheizten zu kohlebeheizten Glasöfen gewechselt. Die **Glasunternehmen im Mittleren Westen konnten bil-**

ligeres Tafelgeschirr aus Pressglas aus Soda-Kalk-Glas [soda-lime glass] herstellen und drückten so das Pressglas aus New England aus dem Markt.

Um **1870** stellte die **Boston & Sandwich Glass Company** ihre Produktion auf **feinere, geblasene, gravierte und dekorierte Glaswaren** um, um die „besseren Kreise“ als Kundschaft zu gewinnen und mit den Midwestern Glasunternehmen Schritt zu halten. Auf seinem Höhepunkt beschäftigte das Unternehmen hunderte Männer, Frauen und Kinder bei der Herstellung und Dekoration von Gläsern. Die Gemeinschaft um die Glasfabrik gedieh weiter, wie man auf dem Foto der „Centennial“ Feier 1876 sehen kann, wo die Glasbläser drei-farbige Halsbänder aus Glas in die Menge warfen.

Der Wechsel in der Produktion umfasste viele unterschiedliche gepresste, geschliffene, gravierte und dekorierte Glaswaren, wie man in einem Katalog aus den 1870-er Jahren sehen kann. In den 1870-er Jahren kam **Nicholas Lutz**, ursprünglich aus Frankreich [St. Louis] in das Unternehmen und brachte neue Formen und Stücke mit: Fadengläser [threaded ware] und Paperweights.

In den frühen 1880-er Jahren gab es in Sandwich noch ein anderes kurzlebiges Unternehmen - bekannt als **Vasa Murrhina Glass Company**, das die Gebäude der von Deming Jarves gegründeten Cape Cod Glass Works übernahm. Unglücklicherweise erwies sich, dass der Glimmer in der Glasmasse das Glas unstabil und unverkäuflich machte [the mica in the glass formula proved to make the glass unstable and unsaleable].

Die letzten Jahre der **Boston & Sandwich Glass Company** sahen einige wirtschaftliche Probleme und Probleme mit den Arbeitern. Der Superintendent **Henry Francis Spurr** kümmerte sich um das Unternehmen und um seine Arbeiter und bemühte sich, es über Wasser zu halten. **1887** rief die Gewerkschaft der Glasarbeiter zu einem **nationalen Streik** auf und die Glasarbeiter von Sandwich schlossen sich dem Streik an. Dieses Ereignis zwang das Unternehmen schließlich, seine **Öfen 1888 zu löschen**. Das Schließen des Unternehmens verursachte eine schwere wirtschaftliche Depression und zwang die Leute dazu, Sandwich zu verlassen oder sich andere Berufe oder Beschäftigungen zu suchen.

Bald nach der Schließung der Boston & Sandwich Glass Company wurden viele andere Glasunternehmen in New England von Maine bis Connecticut geschlossen.

1888-1891 gründeten einige verbliebene Glasmacher ein neues Glasunternehmen und versuchten einen Neustart der Glasindustrie in Sandwich. Die **Sandwich Co-operative Glass Company** fertigte einfache Gläser wie eine Spritzwasserglocke [spatter bell] und Öllampen [oil lamp]. Andere versuchten die Glasherstellung in den alten Fabrikgebäuden wieder aufzunehmen. Zwei dieser Unternehmen nannten sich ebenfalls **Boston & Sandwich Glass Company** und das letzte fertigte unter anderen Glaswaren **1904** eine Andenken-Lampe [souvenir light bulb]. Als letztes Unternehmen arbeitete die **Alton Manufacturing Co. 1907** in den alten Fabrikgebäuden. Sie produzierte Kunstglas [art glass] genannt „Trevaise“, das von einem ehemaligen Glasbläser der Sandwich

and Tiffany & Company geschaffen wurde. Aber auch dieses Unternehmen lebte nur kurz, weil der Eigentümer Cardenio King mit den Ergebnissen der ersten Produktionsperiode heimlich verschwand.

In den 1890-er Jahren gründeten die ehemaligen Glaschleifer Nehemiah Packwood und John Vodon jeweils eigene **Schleifereien** in **East Sandwich** und produzierten reich geschliffene Gläser aus importierten Rohlingen aus Bleiglas.

In den 1920-er Jahren kam das vollständige Ende jeder Glasindustrie in Sandwich. Die Fabrikgebäude wurden allmählich zerlegt und abgerissen. 1944 gab es kaum mehr eine Spur der Fabrikgebäude neben dem Salzsumpf [marsh].

Aber der Mantel [mantle] der Glasindustrie von Sandwich wurde übernommen von der **Sandwich Historical Society**. Gegründet 1907, machte die Sandwich Historical Society ihre erste Glasausstellung 1925 zur Erinnerung an die Gründung vor 100 Jahren. Sie machte noch viele weitere Ausstellungen und konzentrierte sich in ihrem **Sandwich Glass Museum** vor allem auf die Geschichte der Glasindustrie in der Stadt, sammelt aber

auch anderes geschichtliches Material aus der Vergangenheit von Sandwich.

Es blieben jedoch viele Spuren der Glasunternehmen in der Form von **Scherben**. Ernsthaftige Sammler von Glas, Touristen und Künstler suchen diese kleinen Schätze in den Salzsümpfen [marshes] und an den Stränden. Hazel Blake French und Nina Sutton sind Schmuckkünstler und polieren diese Glasbruchstücke so, dass sie wie Juwelen aussehen und fügen sie in Schmuckstücke ein. [SG: **Barlow & Kaiser** haben für ihre Geschichte der Boston & Sandwich Glass Co. Glasscherben systematisch und archäologisch korrekt ergraben und ausgewertet.]

Jetzt [2006] hat das Sandwich Glass Museum entschieden, einen Glasofen einzurichten und mit neuen Ausstellungen **“Relight the fires in Sandwich”**, um die Geschichte der Glasindustrie in Sandwich besser zu erklären. Obwohl wir damit nicht die blühende und rauchende Glasfabrik vollständig wieder erschaffen können, werden unsere Besucher die Hitze der Öffnung des Glasofens [glory hole] auf ihrem Gesicht fühlen können. Sie können dem Glasmacher zusehen, wie er das heiße Glas dreht und wendet und es in wunderbare Formen verwandelt.

Siehe unter anderem auch:

- PK 2000-2 Measell, Die "Roaring Twenties" und die "Depression Years"; Auszug aus Measell, James, Great American Glass of the Roaring 20s & Depression Era, 1998**
- PK 2000-2 SG, Die Entwicklung der Glas-Industrie der United States of America (mit Karten)**
- PK 2000-2 SG, Daten zur Geschichte der U.S.-Glas-Industrie**
- PK 2000-2 SG, Glasfabriken im Nordosten der U.S.A., die Pressglas herstellten**
- PK 2000-2 Wilson, Helen McKearin Powers. In Memoriam (Hinweis auf die Artikel „Blown Three-Mold Fragments Excavated at Sandwich“ (1939) und „The Case of the Pressed Glass Knobs“(1951) Bücher „American Glass“ und „Two Hundred Years of American Blown Glass“**
- PK 2000-6 SG, Zwei interessante Anzeigen in Glass Collector's Digest: Ranken-Stern-Muster zuerst von Boston & Sandwich Glass Co.?**
- PK 2002-3 Barlow & Kaiser, Das Werk von Nicholas Lutz (aus St. Louis) in Sandwich 1870-1892**
- PK 2004-1 McKeon, SG, Ein Teller mit Ranken und Sternen, Sonnenkranz und Sablée, Hersteller unbekannt - St. Louis oder Sandwich?**
- PK 2006-3 Vogt, SG, Bisher das einzige Pressglas von Lobmeyr: Fußbecher mit Blätterkranz und Goldrand, Blätter goldgelb lasiert, wohl Joseph Lobmeyr, Marienthal in Slavonien, 1837-1849**